Sitzungsvorlage

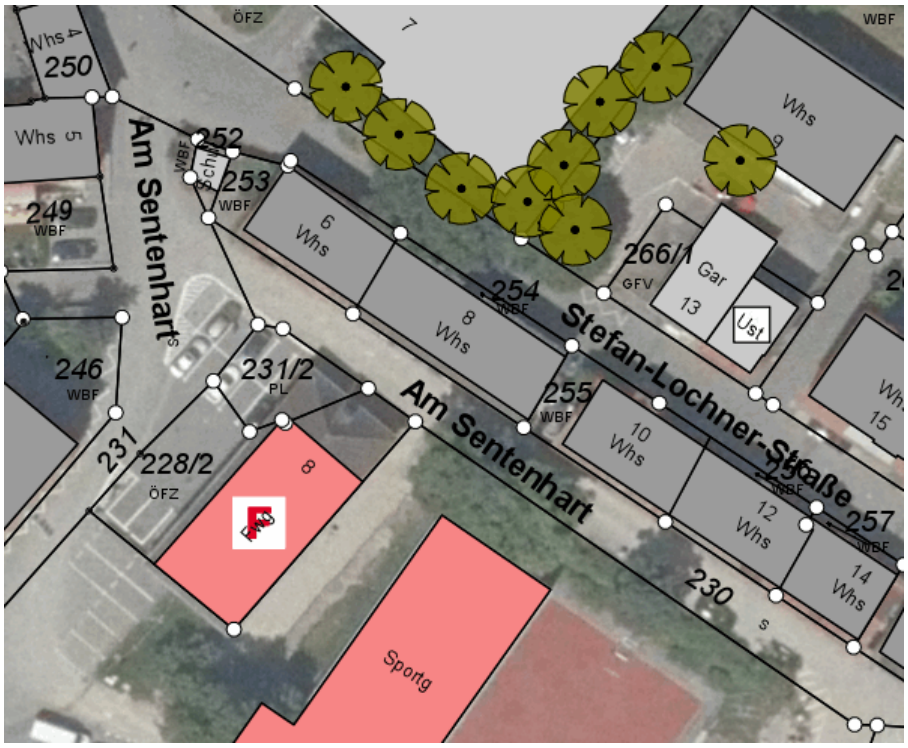
Stadt Meersburg
Abteilung "Bauen und Gebäudemanagement"

Nummer: **20/1440**
Datum: 29.01.2020

Beratungsfolge	**Termin**	**Status**
Ausschuss für Umwelt und Technik	11.02.2020	öffentlich
		Anlagen:

3. ntrag auf denkmalschutzrechtliche Genehmigung, Wohnhaus mit anschließender Stützmauer aus Bruch- bzw. Sandstein- Mauerwerk sanieren, Stefan-Lochner-Straße 6, Flst. Nr. 253/0, 88709 Meersburg, Gem. Meersburg

Sachvortrag:



Orthofoto

Whs 4
250
261
4
Whs
Whs 5
252
Schu
253
Stefan-Lochner-Straße
1260
248
249
6
Whs
254
247
1260
230
8
Whs
246
231
231/2
228/2
Whs
7
Am Sentenhart
8
Fwg

Lageplan

Stadtbildsatzung

Die Bauherrin beantragt die denkmalschutzrechtliche Genehmigung zur Sanierung der Außenfassaden eines bestehenden Wohnhauses und einer am Gebäude anschließender Natursteinmauer, Stefan-Lochner-Straße 6, in 88709 Meersburg.

Das Vorhaben liegt im Geltungsbereich der Gesamtanlagen- und Stadtbildsatzung der Stadt Meersburg. Ein Bebauungsplan liegt nicht vor, so dass das Vorhaben nach §34 BauGB zu beurteilen ist.

Bauliche Veränderungen sollen gemäß Antragstellung nicht stattfinden.

Bei einem Vor-Ort Termin mit dem Landesamt für Denkmalschutz wurden die aus denkmalpflegerisch notwendigen und zu beachtenden Arbeitsmaßnahmen vorbesprochen.

Aus Sicht der Bauverwaltung kann dem Antrag zugestimmt werden da eine Genehmigung vorbehaltlich der Einhaltung der Gestaltungssatzung Meersburger Altstadt vom 28.09.2004

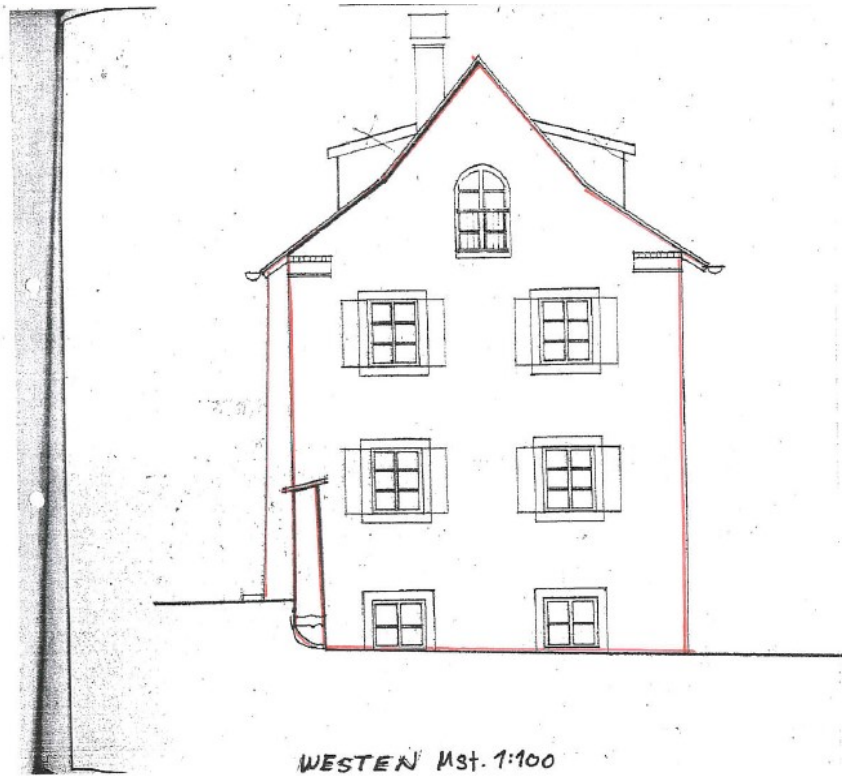
erteilt wird.

Beachtung findet hier insbesondere die Einhaltung folgender Bestimmungen.

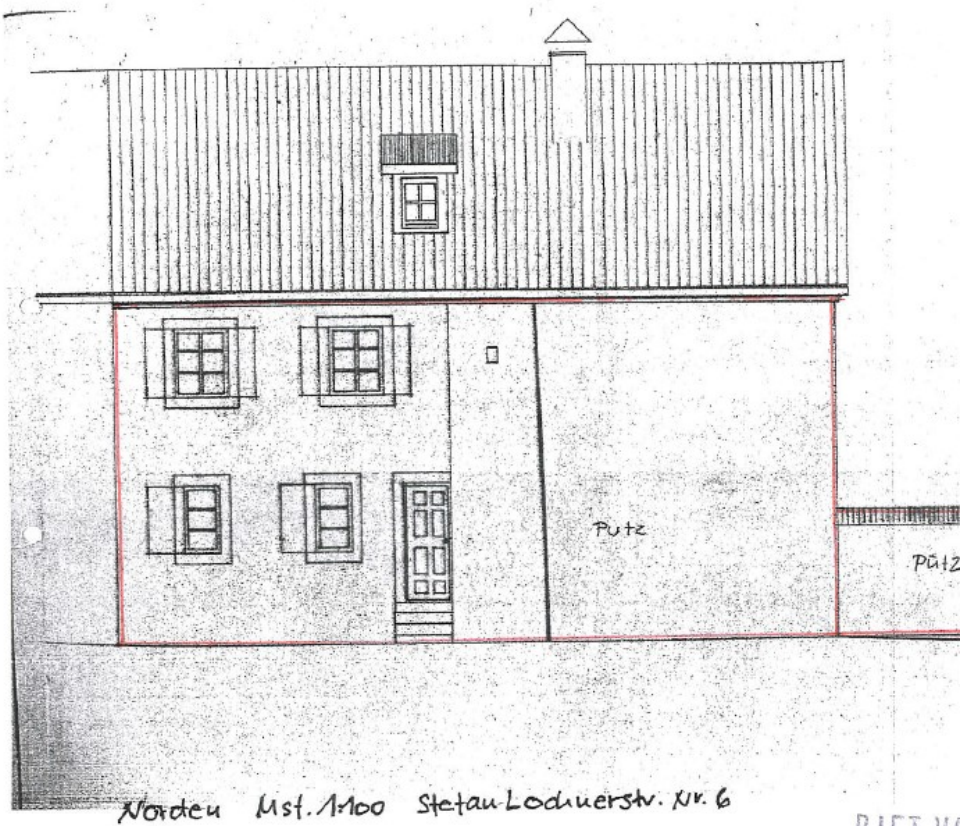
§ 8 Fassade, Gestaltung und Materialien, Anstrich

und

§ 9 Türen, Tore, Fenster, Schaufenster, Klappläden, Markisen



Süden Mst. 1:100



Norden Mst. 1:100 Stefan-Lochnerstr. Nr. 6

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt und Technik der Stadt Meersburg erteilt dem Antrag auf denkmalschutzrechtlicher Genehmigung, Fassadensanierung Wohnhaus mit anschließender Stützmauer, Stefan-Lochner-Straße 6, Flst. Nr. 253/0, 88709 Meersburg, vorbehaltlich der Einhaltung der Gestaltungssatzung der Stadt Meersburg vom 28.09.2004, sein Einvernehmen.

Bleicher